



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ines Strehlau (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der Landesregierung - Minister für Bildung und Kultur

Gastschulabkommen: Kapazitäten der Schulen im Hamburger Rand

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Bildungsminister Dr. Klug erklärte in der Sitzung des Bildungsausschusses am 11. Februar 2010 zur Problematik der deutlichen Einschränkungen der Aufnahme schleswig-holsteinischer Schülerinnen und Schüler an Hamburger Schulen, dass er die Einschätzung teile, dass man in der Lage sei, grundsätzlich allen schleswig-holsteinischen Schülerinnen und Schülern ein adäquates und ausreichendes Schulangebot in Schleswig-Holstein bieten zu können. Dazu frage ich:

1. Wie ist die Auslastung der Schulen im Hamburger Rand bzw. in welchem Umfang wurden in den letzten Jahren SchülerInnen abgewiesen, aufgeschlüsselt nach
 - a. den Schularten der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen
 - b. unterschiedlichen berufsbildenden Schulen
 - c. freien Schulen
 - d. Förderschulen?

2. In welchen Schulen im Hamburger Rand gibt es freie Raumkapazitäten für die Aufnahme von zusätzlichen schleswig-holsteinischen Schülerinnen und Schülern und wie groß sind die Kapazitäten, aufgeschlüsselt nach
- a. den Schularten der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen
 - b. unterschiedlichen berufsbildenden Schulen
 - c. freien Schulen
 - d. Förderschulen?

Antwort zu Fragen 1 und 2:

Auf Basis einer nur grob möglichen Einschätzung könnten zusätzliche Schülerinnen und Schüler aller Schularten der öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein beschult werden. Detaillierte Übersichten, aus denen die erfragten Informationen zu entnehmen wären, liegen nicht vor. Innerhalb des für die Beantwortung der Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeitrahmens ist eine entsprechende und mit erheblichem Aufwand verbundene Erhebung nicht durchführbar.